Auf den Spuren der Kelten

Historische Erzählungen beschreiben die Kelten oft als barbarisch und gewaltbereit. Dabei hatten sie eine hochentwickelte Kultur und stellten zum Beispiel kunstvollen Schmuck und Waffen her.

Einen guten **Ruf** hatten die Kelten nicht: In etwa 2000 Jahre alten Berichten werden sie als barbarisch und **trunksüchtig** beschrieben. Doch diese Darstellungen waren nicht **objektiv**: Sie stammten von griechischen und römischen Autoren – und Römer und Griechen befanden sich oft im Krieg mit den Kelten. Die Kelten selbst haben keine schriftlichen **Aufzeichnungen** hinterlassen.

Nach allem, was man heute weiß, **war** die keltische Kultur **mündlich geprägt**: **Druidinnen** und Druiden der verschiedenen **Stämme** gaben Wissen und Geschichten weiter. Den Römern, die Lateinisch sprachen, kam Keltisch rätselhaft vor. Bis heute werden keltische Sprachen in Irland und in der Bretagne sowie in Teilen Großbritanniens gesprochen. Ursprünglich stammten die Kelten jedoch aus Mitteleuropa.

Ausgrabungen zeigen, wie entwickelt ihre Kultur wirklich war. So kannten die Kelten wahrscheinlich Landwirtschaft und hatten **Vieh**. In keltischen **Grabstätten** fand man Schmuckstücke und Waffen, die sehr gut **verarbeitet** waren. Die Funde lassen außerdem vermuten, dass auch Frauen wichtige Positionen innerhalb der keltischen Gemeinschaften hatten – zum Beispiel als Druidinnen oder als Kriegerinnen.

Heute **kommt** man nur noch selten mit der Geschichte der Kelten **in Berührung**. Ein spektakulärer Kriminalfall in Bayern stellt eine Ausnahme dar: Im Jahr 2022 wurden aus dem Kelten-Römer-Museum Manching 483 Goldmünzen gestohlen. Das meiste Gold **schmolzen** die Diebe **ein**. Damit ist dieser **Nachlass** der Kelten jetzt für immer verloren. Einfach barbarisch – von den Dieben.

Autorinnen/Autor: Cristina Burack, Rayna Breuer, Philipp Reichert

Glossar

auf den Spuren (von jemandem/etwas) – so, dass man Informationen über jemanden/etwas herausfinden will

Kelte, -n/Keltin, -nen – Mitglied einer indoeuropäischen Volksgruppe, die etwa ab dem 9./8. Jahrhundert v. Chr. in verschiedenen Regionen Europas lebte

historisch – hier: alt; so, dass etwas einen Bezug zur Vergangenheit hat

barbarisch – abwertend: so, dass jemand keine Kultur hat oder gewalttätig ist

gewaltbereit – so, dass jemand schnell Gewalt einsetzt, um seine Ziele zu erreichen

Waffe, -n (f.) – ein gefährliches Kampfgerät

Ruf (m., hier nur Singular) – hier: die Art, wie etwas/ jemand wahrgenommen wird

trunksüchtig – altes Wort und abwertend für: alkoholabhängig

objektiv – hier: sachlich, neutral und ohne persönliche Bewertung

Aufzeichnung, -en (f.) – hier: Informationen, die man schriftlich festhält

mündlich geprägt sein – stark von der gesprochen Sprache beeinflusst sein

Druide, -n/Druidin, -nen – eine keltische Person mit einer hohen religiösen Position

Stamm, Stämme (m.) – hier: eine Gruppe von Menschen, die zusammenleben

Ausgrabung, -en (f.) – die Tatsache, dass etwas Historisches aus dem Boden holt

Vieh (n., nur Singular) – Nutztiere wie Kühe, Schafe oder Ziegen

Grabstätte, -n (f.) – der Ort, an dem ein Toter oder Tote unter der Erde liegen

etwas verarbeiten – hier: etwas benutzen, um etwas anderes herzustellen

mit etwas in Berührung kommen – mit etwas Kontakt haben

etwas ein|schmelzen – etwas Festes so heiß machen, dass es flüssig wird

Nachlass, -lässe (m.) – hier: etwas aus früheren Kulturen, das man noch heute hat